

Témoignage

- "Wëi hältst du dat aus?"
- "Fir do ze schaffen musst du jo selwer spannen!"
- "Wat e schwëieren Beruf!"
- "Virwat huest du ausgerechent missen op Ettelbrëck goen?"
- "Dir huet de Leit hir Fräiheet, dir späert se an, dir schaaft e Ghetto!"

Diese und ähnliche Sätze bekommen wir oft zu hören, wenn wir sagen, dass wir im HNP arbeiten.

Wie sehen wir unsere Arbeit?

Wir sind psychiatrische Pfleger, d.h. unser Aufgabengebiet umfasst diese beiden Aspekte: Einerseits die paramedizinischen, andererseits die psychiatrischen, besser gesagt die therapeutisch-helfenden Aufgaben. Darunter verstehen wir u.a. Einzelgespräche mit dem Patienten führen, Stationsgespräche, helfen beim Wiederaufnehmen der sozialen Kontakte, z.B. Ausflüge machen, Feste feiern, den Patienten in die Ferien begleiten....

Wir sehen uns also weder als Wärter noch als barmherzige Samariter. Wir versuchen lediglich innerhalb eines Teams, die gesunden und kranken Anteile eines Patienten wahrzunehmen und ihm die Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, um mit diesen Anteilen leben zu können.

Worin besteht denn nun diese Hilfe zur Selbsthilfe?

Sie fängt damit an, den Patienten als Subjekt ganz wahrzunehmen und nicht für ihn zu leben, sondern mit ihm zu leben, die eigene Person in die Beziehung einzubringen und dem Patienten die eigene Handlungsfreiheit zu lassen.

So stellen wir uns eine wirksame, menschliche, für beide Seiten zufriedenstellende Arbeit in der Psychiatrie vor. Trotz dieses Erkenntnis empfinden wir uns allzu oft als hilflos.

Ausserdem bedauern wir den Mangel an Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. expression corporelle, relaxation, Erfahrungsaustausch) im HNP und auf Landesebene. Denn auch wir haben Ängste und Vorurteile gegenüber dem "Anderssein". Wenn wir nun alle versuchen, uns dessen bewusst zu werden und dagegen anzukämpfen, wird das Anderssein für beide Seiten erträglicher.

Liette + Myriam

Le groupe MIR d'expression corporelle et de pantomime présentera les mercredi 11, vendredi 13 et samedi 14 mai dans la salle des fêtes du lycée classique à Diekirch à 20.30 heures

PARANO

ou DE LA FOLIE

Mimodrame mis en scène par Bob FLAMMANG